

PRESSEMITTEILUNG

Ulm, den 15.03.2010/Ho

„Deutsche, esst deutsches Brot“ Begleitprogramm zur Sonderausstellung „Schlagwort Brot“ im Museum der Brotkultur

Begleitend zur aktuellen Sonderausstellung „Schlagwort Brot – Politische Plakate des 20. Jahrhunderts“ veranstaltet das Museum der Brotkultur in den kommenden Wochen eine Reihe von Vorträgen und Filmabenden zu verschiedenen Aspekten des Themas Brot und Politik.

Den Anfang macht am Mittwoch, den 24. März 2010, um 19.00 Uhr ein Vortrag von Dr. Andrea Fadani, Leiter des Museums der Brotkultur, unter dem provokanten Titel „Deutsche, esst deutsches Brot“. Schlaglichtartig soll darin die Ernährungs- und Landwirtschaftspolitik zwischen 1900 und 1950 beleuchtet werden. So wurde beispielsweise der Konsum von Roggenbrot von den Deutschnationalen vor dem Ersten Weltkrieg gefordert. Das Vollkornbrot sollte zur Volksgesundheit bzw. der „Volkskraft“ beitragen, propagierten die Nationalsozialisten. Die Landwirtschaft wurde unter den Nationalsozialisten besonders stark kontrolliert; die Fehler des Ersten Weltkriegs sollten vermieden, die Ernährung der Bevölkerung gesichert werden. Die Vorbereitungen für den Zweiten Weltkrieg begannen in der Landwirtschaft.

Weitere Vorträge befassen sich mit den Darstellungsformen und Wirkungsabsichten der politischen Plakate der 1920er und 1930er Jahre (Vortrag von Dr. Nicola Wenge, Leiterin des Dokumentationszentrums Oberer Kuhberg) und aus der kunst- und kulturgeschichtlichen Perspektive mit dem Plakat als erstes visuelles Massenmedium (Vortrag von Dr. Oliver Seifert, Berlin). Neben einem Kurzfilm des deutsch-ägyptischen Regisseurs Samir Nasr zum Thema Hunger, zeigt das Museum der Brotkultur außerdem den historischen Spielfilm „Die Koffer des Herrn O. F.“, der als Wirtschaftskrisensatire umschrieben werden kann.

Die einzelnen Termine werden nochmals in der Presse bekannt gegeben und auf der Homepage des Museums sowie in einem Programmblatt veröffentlicht.
Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.